

Newsletter

Grundschule am Rosenbusch, Ausgabe Sommer 2022

Flyer selbst entworfen fuer den Unverpachtladen





Bei Loses Glück in

Aerzen kann man einfart
seine eigenen Gefäße
mitbringen und sie
dort füllen. So sparst
du Tüten oder andere Plastik-Gefäße
oder Verpackungen.





Staße: Amselweg 1 Aerzen 31855

Dieser tolle Flyer wurde von **Jenna Röwer** und **Emma Hesse** aus der **Klasse 4b e**ntworfen. Die Genehmigung vom Unverpacktladen "Loses Glück" wurde natürlich von den Kindern eingeholt.

Unser Ausflug zu den Schmetterlingen

Liebe Mitschüler/innen,

wir, die Igelkinder der Klasse 2c, haben an unserem letzten FREIday einen kleinen Ausflug durch Hessisch Oldendorf gemacht. Unser Ziel war es, Schmetterlinge aufzuspüren und sie dann zu zählen. Der Naturschutzbund Nordrhein-Westfalen (NABU-NRW) stellt vom 15.06.22-15.07.22 allen Naturfreunden unter https://nrw.nabu.de eine tolle Zählhilfe zur Verfügung.

Wir teilten uns in zwei Gruppen. Jede Gruppe erhielt eine Zählhilfe und zwei Übersichtskarten von Wiesenpflanzen. Denn wir wollten auch wissen wie die Pflanzen heißen, die uns begegnen. Eine Gruppe wanderte durch die Wiesen und Felder, die andere spazierte um die Gärten herum. Jetzt hieß es Augen nach Schmetterlingen und Blumen offen halten, sie bestimmen und zählen. Anschließend trafen wir uns zum Ergebnisaustausch in der Klasse.

Die Feld- und Wiesengruppe zählte 74 Schmetterlinge. Das waren wirklich viele, deshalb hatten sie auch keine Zeit mehr für die Bestimmung der Pflanzen. Auffallend war hier, dass die Kinder nicht so genau ausmachen konnten, auf welchen Gewächsen sich die Flattermänner niederließen. Sie schwirrten nur so um sie herum. Das war ein tolles Gefühl. Die Gartengruppe hat 28 Schmetterlinge angetroffen, außerdem viel Löwenzahn, weißen Klee, Lavendel, Hahnenfuß, Margeriten, vereinzelt auch Glockenblumen und Klatschmohn. Auf dem Lavendel und dem Klee tummelten sich die meisten Falter. Sehr wichtig war für diese Gruppe die Erkenntnis, dass die meisten Schmetterlinge in "unaufgeräumten, wilden" Gärten unterwegs waren. In sehr gepflegten Gärten entdeckten sie leider gar keine Falter. Einige der Schmetterlingsarten, die die Feldgruppe gefunden hat, haben die Kinder der Gartengruppe überhaupt nicht gesehen.

Nun wollt ihr sicher noch wissen, welche Arten wir am häufigsten gezählt haben: Spitzenreiter an diesem Tag war der Kohlweißling, gefolgt vom Zitronenfalter und dem kleinen Fuchs. Der Distelfalter, der Admiral, der C-Falter und das Große Ochsenauge waren seltener. Die Gartengruppe konnte den Bläuling, den Schornsteinfeger, den Dickkopffalter, das Tagpfauenauge und das Landkärtchen gar nicht ausmachen.

Uns hat diese Forschungsaktion wahnsinnig viel Spaß gemacht. Schmetterlinge sind faszinierende Tiere, die nicht nur wunderschön aussehen und unsere Fantasie beflügeln, sondern einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung leisten. Sie trinken den Nektar der Blüten. Dabei werden sie mit Pollen bedeckt, die sie dann an die nächste Blüte weitergeben und so für deren Vermehrung sorgen. Das ist doch eine prima Sache. Wir wollen die Schmetterlinge auf jeden Fall schützen und dafür sorgen, dass es ihnen gut geht. Wollt ihr das auch?

Unsere entdechten Schmetterlinge









Admiral

Großes Ochsenauge

C-Falter

Tagpfauenauge









Kohlweißling

Zitronenfalter

Kleiner Fuchs

Distelfalter

Habt ihr auch schon welche von diesen Schmetterlingen bei euch im Garten entdeckt?

Unsere Welt ist in Gefahrs

Freunde es ist völlig klar, unsere Welt ist in Gefahr.

Etwas ist hier schiefgelaufen, muss man sich die Haare raufen.

Hitze, Dürre, Sturm und Flut tun der Erde gar nicht gut.

Schlimm steht's um den Klimawandel, Menschen treiben schlechten Handel.

Müll liegt in den großen Meeren, Wale können sich nicht wehren.

Plastik ist der Vögel Tod, Hilfe tut jetzt dringend Not!

Artenschutz ist gut und richtig, selbst die Bienen sind so wichtig.

Unser Wald braucht unseren Schutz, retten wir ihn vor dem Schmutz.

Alle Menschen hier auf Erden müssen jetzt zum Retter werden!

Frieden braucht jetzt unsre Welt, die uns doch so gut gefällt.

Sollten dankbar sein für unser Leben, denn ein zweites wird's nicht geben.

Das tolle Gedicht
stammt aus der
Feder von
Elena Rißling
Klasse 4c

Die Welt ist haputt

Es war einmal eine Klasse, die hieß 4c. Adresse: Grundschule am Rosenbusch.

Sei hatten eine Urkunde vom Bürgermeister erhalten, weil sie mal sehr geholfen hatten. Die Klassenlehrerin hie β Frau Piwczyk. Sie sagte: "Kinder wir haben jetzt soziale Stunde. Wir machen ein Plakat für unsere Erde."

Die Kinder waren begeistert und fingen an.

Hallo Kinder, Eltern, Omas, Opas und Jugendliche!

Wir wollen unsere Erde und unsere Zukunft retten. Helft ihr uns? Ihr müsst Folgendes machen. Nur wenn ihr wollt. Aber es wäre nett! Ihr könntet Plastik vermeiden. Auf Bäume und Pflanzen achten, die verbrauchen Co2. Obdachlosen helfen. Nicht so viel Gas verbrauchen, denn das ist für die Kinder und die Welt schädlich.

Ich hoffe, ihr macht mit!

Viele Grüße die 4c

Insert sound its in the state of the state o

Alle haben mitgeholfen. Die Welt wurde besser. Sogar Russland und die Ukraine hatten nicht mehr Krieg. Alle halfen sich gegenseitig. Länder waren befreundet, die Türkei, Kosovo, Albanien, Deutschland, wirklich alle. Egal, ob die Menschen dick, dünn, schwarz oder weiß waren. Sie waren befreundet. Hässlich oder schön war auch egal. Gott war sehr zufrieden und hat auch mitgemacht. Die Welt wurde wieder gesund. Die Leute nahmen Fahrräder und Busse und nicht nur Autos. Es gab keine gemeinen Leute mehr. Die Menschen waren sehr froh und die Tiere auch. Deshalb werden die Tiere nicht aussterben. Bitte Gott, sorg'dafür. und vielen Dank für unser Essen!

Zum Schluss hat der Bürgermeister der Klasse 4c eine Urkunde gegeben.

Recycling

Folge 2 Tetrapaks

Aus einem Getraenheharton wird ein Futterhaus oder eine Gitarre

Die Klasse 3b hat für euch noch einen tollen Basteltipp. Wir haben kleine Vogelhäuser gebastelt und sie sind wirklich einzigartig geworden.

Ein paar der Vogelhäuser wurden auch zu Musikzwecken umgebaut und haben jetzt einen wunderbaren Klang.

Die Videos zum Nachbasteln könnt ihr von den QR-Codes entnehmen.







Vogelhäuser





Gitarre



Hamelner Talentetage -Matheolympiade

Nach der langen Zeit der Pandemie hatten dieses Jahr endlich wieder Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Rosenbusch die Chance an den Talentetagen am Schillergymnasium in Hameln teilzunehmen. Die Kinder konnten über zwei Tage in interessanten Workshops zu vielen verschiedenen Themen wie z.B. "Papierwelten Gestalten", "Wir schreiben ein Hörspiel" oder "Mirkoorganismen im Alltag" spannende Erfahrungen machen und Kontakte zu Kindern von anderen Schulen knüpfen. Für die Grundschule am Rosenbusch waren mit dabei:

Ida, Finja, Luisa, Hannah und Victoria (4c), Benjamin und Charlotta (4b), Marie, Phillip und Meindt (3c)





Auch bei der Landesrunde der Matheolympiade war die Grundschule am Rosenbusch in diesem Jahr vertreten. Ganze 7 Schülerinnen und Schüler hatten sich für die 3. Runde des Wettbewerbs qualifiziert und durften das AEG besuchen. Alle Kinder hatten viel Spaß bei den tollen Angeboten und dem Besuch der Mensa. Am Ende konnten Greta (3b), Elena (4c) und Emma (4b) sogar mit einer Medaille nach Hause fahren. Außerdem mit dabei waren Max & Malte (3b) sowie Tom & Lias (4c).

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!





Baeume pflanzen auf dem Riepen

Im Rahmen des Friday for future machte sich der 4. Jahrgang der Grundschule am Rosenbusch am 25. März mit zwei Bussen auf den Weg nach Hameln. Am Riepen angekommen, ging es zu Fuß mit Spaten ausgerüstet bergauf zu unserer Einsatzstelle. Nach einem stärkenden Frühstück erklärte uns die Waldpädagogin Frau Rose die Vorgehensweise.

Im Gänsemarsch eroberten wir das vorgesehene Areal, auf dem wir die Sprösslinge des Bergahorn pflanzen sollten. Hier fiel sofort auf, wie geschädigt der bisherige Nadelwald war. Uns beeindruckten die riesigen Wurzelteller der flachwurzelnden Fichten, die der Sturm herausgerissen hatte. Außerdem standen überall abgesägte Baumstümpfe der abgestorbenen Nadelbäume. Die Kinder lernten, dass der Borkenkäfer seine Eier unter die Rinde legt, so dass die Wasserzufuhr der Fichten unterbrochen wird und der Baum abstirbt.

Auf dieser Fläche also sollten die jungen Ahornbäume angesiedelt werden. Frau Rose wies uns an, wie tief das Pflanzloch gegraben werden musste, ohne die zarten Wurzeltriebe zu beschädigen. Vorsichtig wurde der junge Baum eingesetzt und die ausgehobene Erde wieder um den Stamm verteilt und die Wurzeln bedeckt.

Die Kinder arbeiteten konzentriert und so schaffte es jede Klasse, die zur Verfügung stehenden 50 Bäumchen einzusetzen. Insgesamt pflanzten wir also 150 Bergahorn. Manche Gruppen gaben "ihren" Jungbäumen sogar Namen. Der Abschied nach diesem ereignisreichen Pflanztag fiel einigen Kindern dann auch nicht leicht.

Das sonnige Wetter sorgte zwar bei uns für gute Laune, aber den Jungbäumen ist zu wünschen, dass sie bald mit Regenwasser versorgt werden und zu einem gesunden Wäldchen heranwachsen können.

Die nächste Ausgabe des Newsletters gibt es wieder zu Weihnachten!

